

WESTAST SO NICHT!

Herrn Regierungsrat Christoph Neuhaus
Bau-, Verkehrs und Energiedirektion
Reiterstrasse 11
3011 Bern

Biel/Bienne, den 1. November 2019

Sehr geehrter Herr Neuhaus
Sehr geehrte Damen und Herren der Behördendelegation

Zunächst herzlichen Dank, dass Sie mit Ihrem Entscheid vom letzten Dezember den Dialogprozess möglich gemacht haben!

Die Kerngruppe hat vor einem halben Jahr, am 23. April 2019, ihre Arbeiten aufgenommen, und wir hätten Sie gerne zusammen mit den Befürwortern des offiziellen Projekts persönlich über den aktuellen Stand informiert. Leider wurde unsere Anwesenheit abgelehnt, weshalb wir Sie auf diesem Wege orientieren möchten. Transparenz bleibt für uns ein zentrales Anliegen im Dialogprozess.

Wie Sie den Medien entnehmen konnten, hat sich die Kerngruppe bis zu den Sommerferien aufs Statut, auf Regeln der Zusammenarbeit, auf Pflichtenhefte, einen Zeitplan und einen detaillierten Arbeitsplan geeinigt. Die westastkritischen Organisationen haben den Prozess in dieser Phase mit proaktiven Vorschlägen massgeblich vorangetrieben. Leider kam es anschliessend bei der Vergabe der Expertenaufträge zu Verzögerungen: Die vom ständigen Experten vorgeschlagenen Verkehrsspezialisten brauchten mehr als zwei Monate, um ihre Offerte einzureichen. Ende Oktober konnten diese wichtigen Aufträge nun aber erteilt werden – in Anwesenheit von Vertretern beider Lager. Ausserdem werden bis zur Dialoggruppensitzung vom 3. Dezember kurze Syntheseberichte zu den Themen Verkehr und Städtebau erstellt, ein weiterer Bericht zum Thema Wirtschaft folgt. Dies wird eine vertiefte inhaltliche Auseinandersetzung fördern.

Der Zeitplan ist sportlich. Wir hoffen weiterhin, bis im Juni 2020 eine breit abgestützte Lösung in der Kontroverse um den Bieler Westast zu finden und unterstützen den von uns lange gewünschten Dialogprozess voll und ganz. Nicht zielführend wäre es in unseren Augen, fast ein Jahr nach dem Entscheid der Behördendelegation nachträglich einen schriftlichen Auftrag an die Dialoggruppe zu formulieren, der die bisher geleistete Arbeit und den gemeinsam mit den Befürwortern und Behörden erarbeiteten Arbeitsplan in Frage stellen würde. Stattdessen bitten wir Sie darum, das Protokoll vom 21. Dezember 2018 zu veröffentlichen. Der Kontext für die Lancierung des Dialogprozesses ist von öffentlichem Interesse. Das Komitee „Westast so nicht!“ hat seit Frühling die Publikation verlangt und beruft sich dabei aufs Öffentlichkeitsprinzip.

Wir wünschen Ihnen eine konstruktive Sitzung und verbleiben mit freundlichen Grüssen, im Namen des Vorstands



Catherine Duttweiler



Urs Scheuss

Kopien: per Email an die übrigen politischen Mitglieder der Behördendelegation sowie Hans Werder